

„Die Jesuiten heute und ihre Geschichte“

Am Donnerstag, 11.04.2024 war der Vortragsraum im Eichsfeldmuseum bis fast auf den letzten Platz gefüllt. Der Vorsitzende des Heiligenstädter Geschichts- und Museumsvereins, Günter Liebergesell, begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Ein interessantes Thema stand auf dem Vortragsprogramm.

Vor 450 Jahren reiste der Mainzer Erzbischof Daniel Brendel von Homburg mit zwei Jesuiten in das Eichsfeld, um wie es in der Chronik der Jesuiten heißt: „... das die staatliche und kirchliche Verwaltung die größten Misstände gezeigt hatte, die eine schnelle Heilung verlangte.“

Nun stellte der Vorsitzende des HGMV die Frage: Warum aus der Vielzahl der damals bestehenden Orden und religiösen Gemeinschaften die Jesuiten ausgewählt und auf das Eichsfeld geschickt wurden? Wenn wir heute von den Jesuiten im Eichsfeld hören, denken die Meisten an die Palmsonntagsprozession.



Doch was ist das eigentlich für ein Orden?

Als Referent war der gebürtige Dingelstädter und in Heiligenstadt aufgewachsene Jesuitenpater Thomas Gertler eingeladen, um Antworten auf diese Fragen zu geben.

In seinem Vortrag zeigte der Referent den Weg des Ordens der 1534 von Ignatius von Loyola gegründet wurde und der sich als wichtigste Aufgabe setzte, die Bewahrung und Erneuerung des katholischen Lebens, bis hin zu Papst Franziskus I., der als erster Jesuit in der Geschichte der katholischen Kirche zum Pontifex gewählt wurde.

Nach seinem sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag gab es noch Gelegenheit, um Fragen zu stellen, was ausgiebig genutzt wurde.

Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende des HGMV noch herzlich bei SJ Thomas Gertler mit einem kleinen Geschenk.